

Präsidiumsinformationen

Zum Millenium

Liebe Sportfreunde,
nach dem Redaktionsschluss für die Novemberausgabe sprach mich unser Redakteur Manfred Rosburg auf das übliche Grußwort zum bevorstehenden Weihnachtsfest bzw. Jahreswechsel an. Mir wurde erst in diesem Moment erst richtig bewusst, dass sich seit vielen Jahrhunderten bestimmte Ereignisse immer zu den gleichen Terminen wiederholen und doch letztlich wieder unverhofft und manchmal auch ungelegen über uns herfallen.

Hierzu gehört sicher das bevorstehende Weihnachtsfest und der Jahrhundertwechsel. Jedes Jahr nehmen wir uns vor, rechtzeitig die Geschenke zu besorgen, die Karten zu versenden und die sonstigen üblichen Vorbereitungen zu treffen. Und jedes Jahr wiederholt sich in den meisten Fällen die Prozedur der Vorjahre und die Vorweihnachtszeit wird von einer Hektik bestimmt. In diesem Jahr kommen noch die Überlegungen hinzu, was unternehmen wir Silvester, denn der diesjährige Jahrhundertwechsel ist ja, wie man den umfangreichen Werbekampagnen entnehmen konnte, etwas besonderes. In aller Munde ist das Schlagwort "Millenium". Es ist nun sicher müßig darüber zu diskutieren, ob wir bereits in diesem Jahr oder wenn wir den gregorianischen Kalender zugrunde legen, erst im nächsten Jahr in das neue Jahrtausend eintreten und dieses Ereignis entsprechend feiern. Ich glaube, die Mehrheit der Bevölkerung hat sich entschieden, wobei Mehrheiten natürlich nicht Einstimmigkeit bedeuten.

Mehrheitliche Entscheidungen, wie sie in den verschiedensten Gremien getroffen werden, so unter anderem auch vom DBV-Verbandstag bzw. dem SHBV-Verbandstag, sind oft für Minderheiten schwer zu tolerieren und müssen letztlich doch akzeptiert werden. Dieses gilt natürlich nicht nur für den Sport, sondern u.a. auch für die Politik und letztlich auch für die Familie.

Zu diesen Mehrheitsentscheidungen gehörte in diesem Jahr u.a. die Wiedereinführung des Pflichtbezugs der DBV-Zeitschrift, Badminton Sport, (siehe auch Mitteilung des Präsidenten) ab 1.01.2000, aber auch die Streichung der bisher vom SHBV erhobenen jährlichen Passgebühr.

Insgesamt ist es für die Ehrenamtlichen gelegentlich äußerst schwierig, die getroffenen Entscheidungen umzusetzen, auch wenn man sie für falsch oder etwas zweifelhaft hält. Aber in einer Demokratie muss man damit leben.

Problematisch ist auch die Kritik an den von den Mehrheiten der Mitgliedsvereine getroffenen Beschlüssen, mit denen das Präsidium konfrontiert wird. Viele Mitglieder glauben immer noch, das Präsidium hat die Satzung und die verschiedenen Ordnungen im Alleingang beschlossen. Damit hier kein Missverständnis aufkommt, Kritik gehört zu unserem Alltag so lange diese sachlich begründet ist und nicht die Persönlichkeit verletzt.

Unabhängig von all diesen Entwicklungen bieten uns die bevorstehenden Festtage Gelegenheit zur Besinnung, um dann gestärkt mit vielen guten Vorsätzen in das neue "Jahrtausend" zu starten.

Für den SHBV wünsche ich mir, dass unsere Spielerinnen und Spieler weiterhin so erfolgreich auftreten, wir über ausreichende Finanzierungsmittel verfügen, wir vielleicht im kommenden Jahr die noch unbesetzten Ausschüsse besetzen können und wir wie bisher die anstehenden Satzungs- und Ordnungsfragen sowie evtl. Streitpunkte einvernehmlich mit Ihnen regeln können.

nen.

Man stelle sich einmal vor, im neuen "Jahrtausend" bräuchten wir keine Ordnungsgelder mehr zu verhängen und Beschwerdebriefe beantworten, weil alle Verantwortlichen in den Vereinen die von den Verbandstagen festgesetzten Regeln, die im aktuellen Satzungs- und Ordnungswerk des SHBV wiederzufinden sind, beachten würden.

Ich danke allen Funktionsträgern in den Vereinen, in den Bezirken und Kreisen und im SHBV für die in 1999 geleistete Arbeit und hoffe, dass wir diese im Großen und Ganzen gute Zusammenarbeit auch im Jahre 2000 fortsetzen können. Wir von unserer Seite aus, werden die vor uns liegende Zeit nutzen, um unser Angebot für die Vereine zu erweitern und in einigen Bereichen, soweit machbar, verbessern.

Bewahren Sie sich Ihre Begeisterung für unseren Badminton-sport, akzeptieren Sie Mehrheitsentscheidungen, auch wenn diese nicht immer bequem sind, leben Sie mit Irrtümern und Kritik auch dann, wenn dieses nicht immer leicht ist.

Nutzen Sie die bevorstehenden Festtage, überdenken Sie alle Ihre Hoffnungen und Pläne und passen Sie diese gegebenenfalls der Realität an.

Zum Abschluss wünsche ich Ihnen, dass Sie schöne festliche Stunden im Kreis der Familie und Ihrer Freunde erleben können, die "Millenium-Party" gut verkraften und Sie mit viel Power und guten Vorsätzen in das Jahr 2000 starten.

Herzliche Grüße Ihr **Horst Samelson**

Mitteilung des Präsidenten

Bezug DBV-Zeitschrift

Wie bereits auf dem SHBV-Verbandstag 1999 angesprochen und in unserer Ausgabe 7/99 mitgeteilt, hat der DBV-Verbandstag am 11./12.06.1999 in Koblenz getagt.

Bei jedem Verbandstag gab oder gibt es Veränderungen und Ergänzungen, die den einen oder anderen LV mehr oder weniger tangieren.

In diesem Jahr haben die DBV-Landesverbände nach umfangreichen und sehr kontroversen Diskussionen in einem Mehrheitsbeschluss den Pflichtbezug der DBV-Zeitschrift Badminton-Sport, wieder eingeführt, nachdem dieser vor einigen Jahren abgeschafft worden war.

Weder beim bisherigen Herausgeber (Fraund-Verlag) noch beim neuen Herausgeber (Verlag Meyer & Meyer) wurden die erhofften Mengen von Abonnements der Zeitung erreicht, um den Bestand der Zeitung zu sichern.

Nur durch diese Bezugspflicht kann die wirtschaftliche Basis der Badminton-Sport als unser deutschlandweites amtliches Mitteilungsblatt des DBV sichergestellt werden und dass ein solches Informationsblatt notwendig ist, ist wohl unstrittig.

Durch den Beschluss ist nun jeder Mitgliedsverein ab 1.01.2000 verpflichtet, ein Exemplar der Badminton-Sport abzunehmen. Der Verlag versendet die Zeitschrift direkt an die Vereine. **Die Abo-Gebühren betragen derzeit DM 58,00 pro Jahr für 10 Ausgaben.** Wir haben es für den Verlag übernommen, im Rahmen unserer sonstigen Rechnungsstellung die Abo-Gebühren von den Vereinen einzuziehen und sodann an den Verlag weiterzuleiten. Hierfür wird uns ein Rabatt von 5 % = DM 2,90 eingeräumt, diesen geben wir an die Vereine weiter, so dass für die Vereine jährlich DM 55,10 zu entrichten sind.

Wir bitten diesen Mehrheitsbeschluss des DBV zu akzeptieren und die Rechnung nach Fälligkeitstellung an den SHBV zu begleichen.

Ihr **Horst Samuelson**

Landesmeisterschaften der Senioren

SHBV-Jugend konnte mithalten

Die Landesmeisterschaften 1999 der Senioren wurden am 20. und 21. November 1999 in der Struckbachhalle in Lübeck ausgetragen. Ausrichter der Veranstaltung war der VfB Lübeck. Heiner Paulsen und Dr. Dirk Dähnhardt waren für die Durchführung und Organisation der Spiele verantwortlich.

Der Jugendwart Horst Böttger und Verbandstrainer Kaare Mads Hansen nominierten für die Teilnahme an den Meisterschaften die Spielerinnen der Altersklasse U 17 Michaela Kitschke, Ayfer Taskin, beide BW Wittorf, Linn Engelman, PSV Eutin, Joachim Persson, TSV Trittau, und Philipp Droste, Spieler der Altersklasse U 19. Verletzungsbedingt konnte Patrik Neubacher, VfL Damp-Vogelsang, nicht spielen.

Angefangen wurde bei den Meisterschaften mit den Spielen in der Disziplin Mixed. Hier gingen Philipp Droste und Michaela Kitschke mit Setzplatz 3 an den Start. Im Achtelfinale trafen sie auf Wiegrefe/Wittem. Das Auftaktspiel wurde mit 15:10/15:13 gewonnen. Im Viertelfinale hatten sie gegen Ahlers/Laskowsky das Nachsehen mit einer Zweisatzniederlage (15:9 und 15:4).

Das Achtelfinale im Dameneinzel erreichten Engelman gegen Fries (11:0/11:1), Taskin gegen Glowatzki (11:3/11:0) mühelos. Kitschke musste noch nicht ins Spielgeschehen wegen einer Rast eingreifen. Linn wurde der Einzug ins Viertelfinale von ihrer Vereinskameradin Ines Griep, PSV Eutin, in knappen drei Sätzen verwehrt. Michaela gewann ihr Auftaktspiel gegen

Jane Warnke, TSV Ladelund, deutlich mit 11:1/11:1. Kein echter Prüfstein war Anne Hebel, MTV Itzehoe, für Ayfer Taskin. Ayfer machte ein gutes Spiel und gewann 11:3/11:7. Bedauerlicherweise trafen im Viertelfinale die beiden Jugendspielerinnen und Vereinskameradinnen Taskin und Kitschke aufeinander. Mit einem ungefährdeten Zweisatzsieg (11:3/11:6) konnte Michaela ins Halbfinale ziehen und musste nun gegen die Bundesligaspielerin Petra Schmidt, BW Wittorf, spielen. Den Einzug ins Finale schaffte Michaela nicht. Sie zog sich dennoch mit einer 2:11 und 6:11- Niederlage achtbar aus der Affäre.

Im Herreneinzel waren die Ladelunder S. Halawani und U. Schabla gegen Philipp Droste chancenlos. Zwei deutliche Siege sicherten Philipp den Einzug ins Viertelfinale.

Die Auslosung machte es möglich, dass wieder einmal zwei Jugendspieler aufeinandertrafen. Droste musste nun gegen Joachim Persson antreten. Joachim schaffte den Einzug ins Achtelfinale über den Spieler Fuchs mit 15:7 und 17:14. Zwischen Joachim und Philipp entwickelte sich ein hochdramatisches Spiel. Den 1. Satz konnte Philipp sich mit 15:13 sichern. Dann aber legte Joachim los und gewann die nächsten beiden Sätze mit 15:7. Den Einzug ins Halbfinale schaffte Persson souverän mit 15:7 und 15:10 über den Spieler Görtz. Hochmotiviert und konzentriert spielte der Jugendnationalspieler gegen den bundesligaerfahrenen Björn Schneider, BW Wittorf, um den Einzug ins Endspiel.

Ein Fehlstart bescherte Joachim den 1. Satzverlust mit 8:15. Nach einer großartigen Leistungssteigerung konnte er den 2. Satz mit 15:12 und den 3. Satz mit 15:10 für sich entscheiden. Im Endspiel traf er auf den Bundesligaspieler Andreas Schlüter, BW Wittorf, der in den vorhergehenden Spielen kaum gefordert wurde und pro Spiel nicht mehr als zehn Punkte abgeben musste. Auch hier entwickelte sich ein an Spannung kaum zu überbietendes Spiel. In der Verlängerung konnte der Youngster den 1. Satz mit 17:14 für sich entscheiden. Schlüter wurde nun immer stärker und spielte seine ganze Rou-

tine aus. Joachim musste den 2. Satz mit 12:15 an seinen Gegner abgeben. Persson wollte den Landesmeistertitel mit nach Hause nehmen und begann im 3. Satz äußerst konzentriert.

Schlüter hielt entsprechend dagegen, so dass kein Spieler so richtig uneinholbar davonziehen konnte. Zum Ende des 3. Satzes ließen bei Joachim die Konzentration und Kraft nach; in diesen und jenen Situationen fehlte auch das Quentchen Glück. Mit 15:10 ging der Titel an den Wittorfer Schlüter. Beide machten ein Riesenspiel.

Im Achtelfinale des Herrendoppel trafen Droste/Persson auf Michael Schneider/Thomas Bunn, ATSV Stockelsdorf/PSV Eutin. Im 1. Satz des Spieles sah es so aus, als wenn die „Oldies“ die Youngster aus der Halle fegen wollten. Ein glattes 15:0 für Schneider/Bunn hatte wohl keiner für möglich gehalten. So sehr sich Schneider/Bunn im 2. und 3. Satz mühten, um so stärker spielten Droste/Persson und gewannen 13:15 und 11:15. Görtz/Gruhn waren die nächsten Gegner von Philipp und Joachim. Ein Zweisatzsieg mit 15:6 und 15:3 ebnete den Einzug ins Halbfinale gegen Schröder/Wendling.

Schröder/Wendling, die später Landesmeister wurden, stoppten den Siegeszug von Droste/Persson, die damit den 3. Platz erreichten.

Gespannt durfte man sein, wie die jugendlichen Damen im Doppel gegen ihre „ältere“ Konkurrenz abschneiden würden. Das Wittorfer Duo Kitschke/Taskin mit Setzplatz 3 hatte gute Aussichten ganz vorn mitzuspielen. Engelman spielte mit ihrer Vereinskameradin Michaela Löptien. Im Achtelfinale trafen sie auf das Doppel der SG Großsolt/Munkbrarup David/Stollberg. Erst im Entscheidungssatz konnten die Eutinerinnen das Spiel für sich entscheiden. Dann mussten sie gegen das Oberligadoppel Meyer/Otto, VfB Lübeck, antreten. Eine knappe Zweisatzniederlage (14:15, 12:15) verhinderte ein Weiterkommen. Kitschke/Taskin waren in ihrem Tatendrang nicht zu bremsen und gewannen ihre Spiele gegen Strouß/Weiß (15:9 und 15:2) und im Halbfinale gegen Laskowski/Biemann mit 15:5 und 15:2. Nicht ganz unerwartet standen sie nun im Endspiel gegen die Bundesligadamen von BW Wittorf Paulsen/Schmidt. Neidlos mussten die SHBV-Jugendkaderspieler die Überlegenheit ihrer Gegnerinnen anerkennen. Das Endspiel ging 15:3 und 15:8 verloren. Ein Vizelandesmeistertitel für Taskin/Kitschke in der Seniorenklassen ist ein großartiger Erfolg. Insgesamt betrachtet, konnten die SHBV-Kaderspieler bei den Seniorenlandesmeisterschaften gut mithalten.

Wilfried Engelman

(Siehe auch Seite 23 dieser Ausgabe)



Catrin Paulsen (BW Wittorf) wurde Landesmeisterin im Dameneinzel. Foto: W.Decker

2. Deutsche Rangliste in Stockstadt

Überragender Joachim Persson

Starke Leistung des SHBV-Kaders

Das 2. Deutsche Ranglistenturnier der Altersklasse U 19 wurde am 30./31.10.1999 in Stockstadt/Bayern ausgetragen. Vom SHBV-Kader hatten sich **Michaela Kitschke, BW Wittorf, noch Spielerin der Altersklasse U 17, Philipp Droste, VfB Lübeck, und Joachim Persson, TSV Trittau, noch Spieler der Altersklasse U 17, für die Teilnahme qualifiziert.**

Im Herreneinzel wurde der SHBV von Philipp Droste und Joachim Persson vertreten. Joachim erhielt Setzplatz 3 in dem 20 Teilnehmerfeld. Im Auftaktspiel musste Philipp eine Dreisatzniederlage hinnehmen. Zum Ende des Turnieres musste Philipp Droste um Platz 17 gegen gegen Kämmer spielen, den er mit 15:4 und 15:9 bezwang. Philipp muss eine tolle und starke Leistung bestätigt werden.

Persson hatte schon im Achtelfinale gegen Peter Weinert, VfB Friedrichshafen, Schwerstarbeit zu verrichten. Mit 15:12, 8:15 und 15:6 setzte er sich schließlich durch. Im Viertelfinale gegen Mathias Kuchenbecker, Bottroper BG, reichte ein knapper Zweisatzsieg zum Erreichen des Halbfinals gegen Christian Böhmer, PSV Gelsenkirchen-Buer. Mit 15:9, 7:15 und 15:4 zog er ins Endspiel. Jan Junker, BCW Hütschenhausen, war sein Gegner. Die zahlreichen Zuschauer sahen ein abwechslungsreiches und spannendes Spiel, das auch erst im 3. Satz entschieden wurde, und zwar mit 15:8 zugunsten Junker. Joachim Persson als Spieler der Altersklasse U 17 konnte mit seinem 2. Ranglistenplatz sehr zufrieden sein und brachte die Spieler der Altersklasse U 19 aufgrund seiner Spielstärke mehr als in Verlegenheit.

Aber auch Michaela Kitschke mit ihrer Partnerin Ulrike Heiden, Greifswalder SV 98, konnten im Damendoppel mit 16 Teilnehmerinnen voll überzeugen. Den beiden wurde Setzplatz 8 zugestanden und konnten in der Vorrunde gegen Allwissner/Binnefeld, TUS Wiebelskirchen/1. WBC, mit einem ungefährdeten Zweisatzsieg das Achtelfinale erreichen. Sie hatten dann allerdings Pech, dass sie auf Mette/Schenk trafen, die später Ranglistenplatz 1 erreichten. Mit 15:4 und 15:3 ging dieses Spiel verloren. Auch die nächsten beiden Spiele gegen Rößler/

Tropf und Overzier/Bott gingen verloren, so dass beide mit Platz 8 die Heimreise antreten mussten. Für Michaela als Spielerin der Altersklasse U 17 ist dies ein Erfolg, mit dem niemand rechnen konnte. Michaela kommt immer besser in Fahrt.

Im Herrendoppel starteten Philipp Droste und Joachim Persson mit Setzplatz 5 im Spiel gegen Lyssyi/Weinert, SVS Nürnberg/VfB Friedrichshafen, mit einem Zweisatzsieg erfolgreich. Im Achtelfinale gaben sie Prochaska/Weyck, Bottroper BG, das Nachsehen im 3. Satz (8:15, 15:10, 15:12).

Erst gegen die Ranglistenzweiten Clarenbach/Kuchenbecker, 1. BC Buehl/Bottroper BG, gab es eine 15:2 und 15:9 Niederlage. Im Spiel um Platz 3 gegen Dettmann/Teulings setzten sich mit 15:10 und 15:13 durch. Auch dieser Ranglistenplatz war nicht vorhersehbar. Philipp und Joachim sind immer für eine Überraschung gut.

Einen hervorragenden Mittelplatz in dem 18 Teilnehmerfeld der Disziplin Mixed konnte Philipp Droste mit seiner Partnerin Kirstin Töllner, Greifswalder SV 98, belegen.

Im Achtelfinale mussten beide gegen die späteren Ranglistensieger Zwiebler/Overzier antreten. Mit einer 15:3 und 15:9 Niederlage zog man sich achtbar aus der Affäre.

In den anschließenden Spielen gegen Reuter/Thome, Grewe/Zwiebler und Schmidt/Itter, SG Anspach/TSV Korbach, konnte man sich durchsetzen und Ranglistenplatz 9 sichern.

Beide boten eine beeindruckende Leistung.

Mit diesen Erfolgen ist der SHBV mit seinen Kaderspielern und Verbandstrainer Kaare Mads Hansen weiter auf Erfolgskurs. Die SHBV-Jugend war noch nie so erfolgreich wie gegenwärtig und hat sich auf Bundesebene etabliert.

Wilfried Engelmann

2. Ranglistenturnier

Persson gewinnt auch in Korbach

Das 2. Deutsche Ranglistenturnier der Altersklassen U 15 und U 17 wurde am 13. und 14.11.1999 in Korbach/Hessen ausgetragen. Für dieses Turnier hatten sich vom SHBV die Spieler **Michaela Kitschke, BW Wittorf, Ayfer Taskin, BW Wittorf, Linn Engelmann, PSV Eutin, Jan-Sören Schulz, VfB Lübeck, Sascha Klopp, SV Bokhorst, Fabian Koch, TSV Flintbek, Patrik Neubacher, VfL Damp-Vogelsang, Phil Gränert, BSG Eutin, Jan-Collin Strehse, BSG Eutin, und Joachim Persson, TSV Trittau, qualifiziert. Patrik Neubacher konnte verletzungsbedingt nicht teilnehmen.**

Im Jungeneinzel der Altersklasse U 15 starteten 22 Teilnehmer, darunter Phil, Jan-Sören und Jan-Collin. Von den dreien erreichte Jan-Sören Schulz die beste Platzierung mit Platz 9. Eine tolle Leistung bei dem starken Teilnehmerfeld. Im Jungendoppel hatten Gränert/Strehse im ersten Spiel eine Rast und Jan-Sören Schulz spielte erstmalig mit dem Spieler Feldmeyer zusammen. Das Auftaktspiel ging in zwei Sätzen verloren. Jan-Sören erreichte mit seinem Partner Ranglistenplatz 12.

Im Viertelfinale mussten Strehse/Gränert eine knappe Dreisatzniederlage hinnehmen. In den anschließenden Spielen konnten beide noch einen Sieg erringen und mussten eine Niederlage hinnehmen. Es bedeutete Platz 6. Wieder einmal bewiesen beide eine konstante Leistung.

Im Mädchendoppel der Altersklasse U 17 wurde der SHBV von Michaela Kitschke, Ayfer Taskin/Linn Engelmann vertreten. Fast wären Taskin/Engelmann schon im Auftaktspiel ins Stolpern geraten. Ein knapper Dreisatzerfolg sicherte das Erreichen des Achtelfinales gegen Ulrike Heiden/Michaela Kitschke, MVP/BW Wittorf.

Für Linn und Ayfer war eine fast unlösbare Aufgabe zu bewältigen. Beide spielten konzentriert und kämpften Heiden/Kitschke mit 4:15, 15:13 und 15:10 nieder. Damit war der Einzug ins Viertelfinale perfekt, wo sie auf Tropf/Rößler trafen, die ihnen mit 9:15 und 5:15 den Einzug ins Finale verwehrten. Im kleinen Finale um Platz 3 stand nun das Spiel Nawrath/Ulrich, MVP, an. Trotz einer >>> Seite 10

Landesmeisterschaften U 13 - U 19

Kaderspieler fehlten bei den Meisterschaften U 13 / U 17

TSV Berkenthin holt fünf Titel

Sonja Klahn/Svenja Klopp stark im Doppel

Die Landeseinzelmeisterschaften der Altersklassen U 13 und U 17 wurden am 13./14.11.1999 in Neumünster-Einfeld unter der Leitung von Peter Michael, Mitglied des Ausschusses für Jugendarbeit im SHBV, ausgetragen.

An beiden Tagen wurden fast 200 Spiele durchgeföhrt. Das Niveau des Turnieres sowski, Kieler TV, erringen. Erfolgreichster Verein war der TSV Berkenthin mit



Die fünf Landesmeister wurden vom Nachwuchs des TSV Berkenthin freudig in Empfang genommen Foto: U.Düring

litt unter der Abwesenheit einiger Kaderspieler des SHBV, die an der 2. Deutschen Rangliste in Korbach teilnahmen. Es gab viele spannende Fights zu sehen und Überraschungen.

Im Mädchendoppel der Altersklasse U 17 setzen sich Sonja Klahn/Svenja Klopp, noch Spielerinnen der Altersklasse U 15, gegen die ältere Konkurrenz durch.

Je zwei Landesmeistertitel konnten Janina Ehlers, TSV Berkenthin, Alexander Strehse, BSG Eutin, Wiebke Spiering, TSV Berkenthin, und Lars Bro-

fünf Meistertiteln, gefolgt von der BSG Eutin und dem Kieler TV mit je zwei Erfolgen.

Herzlichen Dank an den Verein TS Einfeld, der für die Ausrichtung der Meisterschaften zuständig war und seine Gäste verwöhnte.

Kein Verständnis hatte der Ausrichter dafür, dass einige Vereine nicht in der Lage waren, die Halle so zu verlassen, wie sie die vorgefunden hatten.

Die Ergebnisse im einzelnen:

Altersklasse U 13

Mädcheneinzel

- | | |
|------------------|------------------------|
| 1. Janina Ehlers | TSV Berkenthin |
| 2. Monique Hamm | TSV Berkenthin |
| 3. Mareike Guski | TSV Kremperheide |
| 3. Lisa Schulz | SpVg. Eidertal-Molfsee |

Jungeneinzel

- | | |
|----------------------|--------------|
| 1. Alexander Strehse | BSG Eutin |
| 2. Sven Hoffmann | Gettorfer SC |
| 3. Malte Grenda | VfL Oldesloe |
| 3. Lars Rieger | Gettorfer SC |

Mädchendoppel

- | | |
|--------------------|-----------------|
| 1. Hamm/Ehlers, | TSV Berkenthin |
| 2. Schulz/Prielipp | Eidertal/Hammer |
| 3. Kathers/Söllner | TSV Kropp |
| 3. Andres/Andres | TSV Großsolt |

Jungendoppel

- | | |
|-----------------------|---------------|
| 1. Hoffmann/Strehse | Gettorf/Eutin |
| 2. Heins/Grenda | VfL Oldesloe |
| 3. Kornehl/Jöhnek | Nahe/Alvesloe |
| 3. Fischer/Hinrichsen | BSG Eutin |

Altersklasse U 17

Mädcheneinzel

- | | |
|--------------------|----------------|
| 1. Wiebke Spiering | TSV Berkenthin |
| 2. Heidi Wacker | TSV Westerland |
| 3. Nicole Radtke | VfB Lübeck |
| 3. Mirja Petersen | BW Wittorf |

Jungeneinzel

- | | |
|--------------------|----------------|
| 1. Lars Brosowski | Kieler TV |
| 2. Ulrich Düring | TSV Berkenthin |
| 3. Tobias Boseke | VfB Lübeck, |
| 3. Thorsten Bobzin | BW Wittorf |

Mädchendoppel

- | | |
|-------------------|------------------|
| 1. Klahn/Klopp | Itzehoe/Bokhorst |
| 2. Wacker/Klick | TSV Westerland |
| 3. Ahnemann/Rosin | BSG Eutin, |
| 3. Petersen/Haidn | BW Wittorf |

Jungendoppel

- | | |
|---------------------|----------------|
| 1. Brosowski/Düring | KTV/Berkenthin |
| 2. Djamil/Djamil | Kieler TV |
| 3. Boseke/Lütje | VfB Lübeck |
| 3. Graf/Horn | Lübeck/Erfde |

Mixed

- | | |
|--------------------|-----------------------|
| 1. Boseke/Spiering | Lübeck/Berkenthin |
| 2. Düring/Clasen | TSV Berkenthin |
| 3. Schulz/Schaupp | VfB LübeckKirchbarkau |
| 3. Bobzin/Petersen | BW Wittorf |

Wilfried Engelmann

Tobias Boseke sorgte für Überraschung

Phil Gränert und Jan-Collin Strehse im Einzel unter sich

Die TS Einfeld richtete am 20. und 21.11.1999 in der Alexander-von-Humboldt-Schule in Neumünster-Einfeld die Landesmeisterschaften der Altersklassen U 15 und U 19 aus. Etwa 200 Spiele hatte Peter Michael als Turnierleiter abzuwickeln. Wieder einmal gab es zahlreiche gute und spannende Spiele zu sehen.

Die Überraschung der Meisterschaften war der 1. Platz von Tobias Boseke, VfB Lübeck, der ohne Satzplatz ins Rennen ging und sich Abwesenheit der SHBV-Kaderspieler Joachim Persson und Philipp Droste gegen Lars Brosowski, Christian Bajorat und Sebastian Trautloff

durchsetzte. Als Spieler der Altersklasse U 17 eine tolle Leistung.

Im Mädcheneinzel der Altersklasse U 15 stellte sich die Frage, ob Sonja Klahn, MTV Itzehoe, oder Svenja Klopp, SV Bokhorst, Landesmeisterin wird. Auch Sonja Biedermann und Sabrina Leinert,

beide MTV Ahrensböck, schielten zum Landesmeistertitel. Im Endspiel setzte sich Sonja Klahn mit 11:4 und 11:8 gegen Svenja Klopp durch.

In Abwesenheit der SHBV-Kaderspieler Patrik Neubacher, VfL Damp-Vogelsang, und Jan-Sören Schulz, VfB Lübeck, machten Phil Gränert und Jan-Collin Strehse, beide BSG Eutin, in der Disziplin Einzel der Altersklasse U 15 den 1. Platz unter sich aus.

Mit einem ungefährdeten Zweisatzsieg (15:8, 15:5) gewann Phil gegen seinen Vereinskameraden.

Das Mädcheneinzel der Altersklasse U 19 wurde ohne die SHBV-Kaderspielerinnen Michaela Kitschke, Ayfer Taskin, beide BW Wittorf, und Linn Engelmann, PSV Eutin, durchgeführt, weil sie an den Seniorenlandesmeisterschaften in Lübeck teilnahmen.

Erwartungsgemäß konnte in dieser Al-



Sonja Klahn (MTV Itzehoe) wurde durch einen Sieg gegen Svenja Klopp Landesmeisterin im Mädcheneinzel U 15. Foto: W.Decker

tersklasse Stefanie Arndt den Landesmeistertitel gegen Michaela Klempert, TSV Altenholz, erringen.

Im Mädchendoppel der Altersklasse U 15 standen sich im Endspiel Klahn/Klopp gegen Biedermann/Leinert gegen über. Mit einem Zweisatzsieg holten Klahn/Klopp den Landesmeistertitel. Kampflös wurden Gränert/Strehse Meister im Jungendoppel.

Klempert/Lück, TSV Altenholz/SV Bokhorst ließen sich von dem Mädchendoppel des VfB Lübeck Arndt/Weber in der Altersklasse U 19 nicht den 1. Platz nehmen.

Im Jungendoppel dieser Altersklasse ging der Meistertitel an die Youngster Brosowski/Düring, Kieler TV/TSV Berkenthin, die sich im Endspiel mit 15:13 und 15:6 gegen Ruhnow/August, SV Büchen-Siebeneichen/SV Breitenfelde, durchsetzen konnten.

Ein schöner Erfolg für Brosowski/Düring, die noch Spieler der Altersklasse U 17

sind.

Hart umkämpft war Platz 1 im Mixed zwischen den Paarungen Dold/Klempert, TSV Altenholz, und Klopp/Lück, SV Bokhorst. Im 3. Satz, der knapp 15:13 für Dold/ Klempert endete, wurde über die Meisterschaft entschieden.

Je zwei Meistertitel konnten Sonja Klahn, Phil Gränert und Michaela Klempert erringen.

Erfolgreichste Vereine mit je zwei Meistertiteln waren der MTV Itzehoe, die BSG Eutin, der SV Bokhorst, der TSV Altenholz und der VfB Lübeck.

An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an den Ausrichter der Veranstaltung, TS Einfeld, der seine Gäste hervorragend und reichlich bewirtete.

Die Platzierten erhielten Urkunden und Pokale.

Dank auch an die Turnierleitung, die durch ihren Einsatz erst die Veranstaltung ermöglichen.

Die Ergebnisse in der Übersicht:

Altersklasse U 15

Mädcheneinzel:

- | | |
|---------------------|----------------|
| 1. Sonja Klahn | MTV Itzehoe |
| 2. Svenja Klopp | SV Bokhorst |
| 3. Sonja Biedermann | MTV Ahrensböök |
| 3. Sabrina Leinert | MTV Ahrensböök |

Jungeneinzel

- | | |
|-----------------------|--------------|
| 1. Phil Gränert | BSG Eutin |
| 2. Jan-Collin-Strehse | BSG Eutin |
| 3. Andre' Mühlenbeck | TSV Ladelund |
| 3. Noah Elammar | TSV Ladelund |

Mädchendoppel

- | | |
|-----------------------|-------------------------|
| 1. Klahn/Klopp | MTV Itzehoe/SV Bokhorst |
| 2. Biedermann/Leinert | MTV Ahrensböök |
| 3. Pilatis/Schaupp | Altenholz/Kirchbarkau |
| 3. Petersen/Ross | TSV Kropp |

Jungendoppel

- | | |
|----------------------|----------------------|
| 1. Gränert/Strehse | BSG Eutin, |
| 2. Mühlenbeck/Elamar | TSV Ladelund, |
| 3. Persson/Rehfeld | TSV Trittau |
| 3. Lück/Dannemann | Bokhorst/ Schwarzenb |

Altersklasse U 19

Mädcheneinzel

- | | |
|----------------------|---------------|
| 1. Stefanie Arndt | VfB Lübeck |
| 2. Michaela Klempert | TSV Altenholz |
| 3. Julia Weber | VfB Lübeck |
| 3. Kristina Lück | SV Bokhorst |

Jungeneinzel

- | | |
|------------------------|-------------|
| 1. Tobias Boseke | VfB Lübeck |
| 2. Sebastian Trautloff | SV Kopperby |
| 3. Sascha Klopp | SV Bokhorst |
| 3. Christian Bajorat | SV Kopperby |

Mädchendoppel

- | | |
|------------------|---------------------|
| 1. Klempert/Lück | Altenholz./Bokhorst |
| 2. Arndt/Weber | VfB Lübeck |
| 3. Wacker/Klick | TSV Westerland |
| 3. Segieth/Gohr | TSV Schwarzenbek |

Jungendoppel

- | | |
|----------------------|------------------------|
| 1. Brosowski/Düring | Kieler TV/Berkenthin |
| 2. Ruhnow/August | Büchen-S./Breitenfelde |
| 3. Dold/Schiemann | TSV Altenholz |
| 3. Bajorat/Trautloff | SV Kopperby |

Mixed

- | | |
|------------------|--------------------------|
| 1. Dold/Klempert | TSV Altenholz |
| 2. Klopp/Lück | SV Bokhorst |
| 3. Ruhnow/Gohr | Büchen/Schwarzenbek |
| 3. Daniel/Klick | TSV Erfde/TSV Westerland |

Wilfried Engelmann



*Das Präsidium
und die Redaktion
wünschen*

allen Lesern

ein frohes und

besinnliches

*Weihnachtsfest und
viel Glück und Erfolg
für das Jahr 2000*

Letzte Doppelrangliste in diesem Jahrtausend

Kreis West : Wacken glänzte als Ausrichter, aber

Nur schwache Beteiligung

Am Samstag, dem 20. November 1999 sollte nun der Mixed-Teil der 2. Kreis-Doppel-Rangliste starten. Nachdem wir überhaupt nur 14 Meldungen bekommen haben, mussten wir zu Beginn des Turniertages auch noch zwei Absagen verbuchen.

Die Beteiligung war also diesmal echt mau. Dafür hatten sich aber die Wackener Ausrichter echt ins Zeug geschmissen und einen klasse Imbiss aufgebaut. Der wurde am Samstag zwar wenig genutzt, aber geschmeckt hat es wohl doch allen. Vielen Dank an die unermüdliche Birgit.

Ca. 14.20 Uhr ging es mit der Vorrunde los, die innerhalb weniger Minuten auch schon wieder beendet war. Das Niveau sollte erst ab der Hauptrunde ausgeglichen werden. Das schlug sich dann auch gleich in den nächsten Runden in mehreren Dreisatzmatches nieder. Die späteren Sieger waren von niemandem lange aufzuhalten, bis sie dann im Finale von den späteren Zweitplatzierten zu einem Dreisatzkampf herausgefordert wurden. Dieser endete dann mit einem 15:12/11:15/15:7 für das Mixed Karen Timm/Sven Eiberg (HemMel)

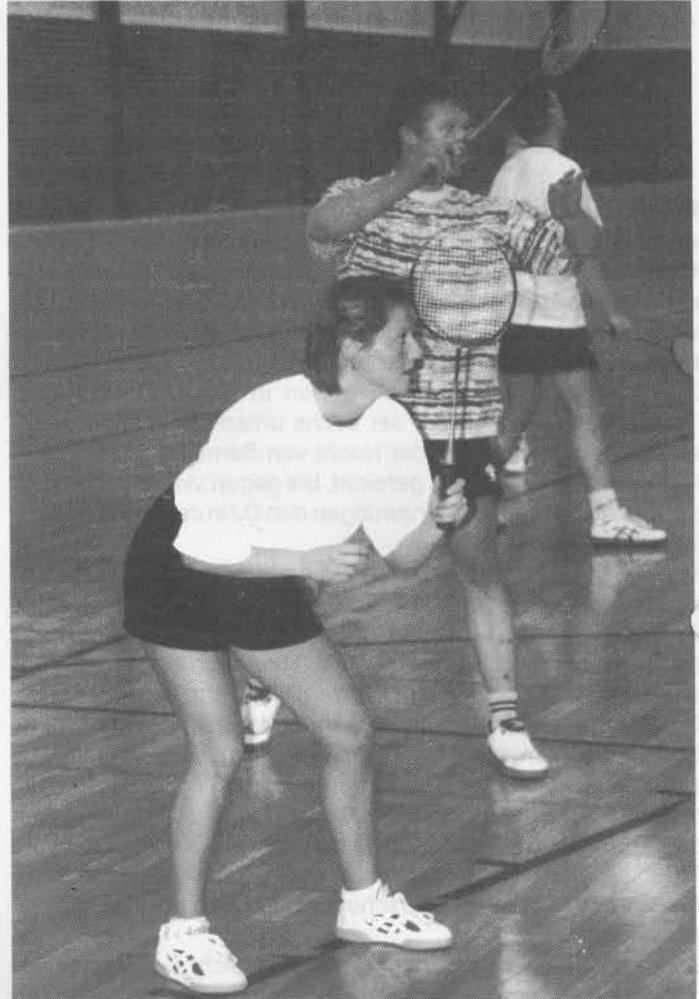
gegen Inga Kruse/Jörg Höper (BSC Nordoe). Der 3. Platz wurde von Dörte Jeßen/Karsten Kählert (SV Wellenkamp) mit einem 10:15/15:10/15:12 über Tanja Böttcher/Kai Hansen (SV Wellenkamp) errungen.

Am 21.11.1999 wurden dann die reinen Doppelkonkurrenzen gespielt.

Bei den Damen traten immerhin 10 Doppel an. Den ersten Platz belegten Petra Nierzwicki/ Inga Kruse vom BSC Nordoe. Sie bezwangen Karen Timm/ Isabel Schneede von der SG Hemmingstedt/Meldorf in einem spannenden Endspiel mit 15:10 / 15:12. Den dritten Platz sicherten sich Dörte Jeßen/ Tanja Boettcher vom SV Wellenkamp, die das Kremperheider Doppel Lena Klotzbücher/ Beate Conrad mit 15:2/ 15:9 doch relativ klar auf den vierten Platz verwiesen.

Bei den Herren waren es diesmal 12 Doppel, die um die

Ranglistenpunkte kämpften. Ganz vorne landete wieder einmal die SG Hemmingstedt/ Meldorf mit Patrik Wolf und



Karen Timm/Sven Eiberg holten sich den Ranglistensieg im Mixed Foto: J.Wiechern

Sven Eiberg. Sie verwiesen das Doppel Hendrik Wirth/ Christof Löding aus Wellenkamp/Wacken mit 15:3 / 15:9

jederzeit ungefährdet auf den zweiten Platz. Der dritte Platz ging in einem noch eindeutigen Spiel mit 15:4 / 15:4 an das Wellenkamper Doppel Karsten Kählert/ Carsten Dworak. So blieb nur der 4. Platz für das Kremperheider Herrendoppel Jürgen Harder/ Silvio Bernhard. Für die Zukunft kann man also nur alle Spieler auffordern und anregen, kräftig für Turniere auf Kreisebene zu melden, denn umso größer die Beteiligung, umso größer auch der Spaß.

Festzuhalten bleibt, dass die Aktiven nur aus bestimmten Vereinen kommen, so dass die Vermutung nahe liegt, dass lange nicht alle Spieler/ innen Ge-



Die Teilnehmer der letzten Doppelrangliste in Wacken. Foto: J.Wiechern

legenheit haben, die Ausschreibung überhaupt zu lesen. Sollte die SMASH etwa bei einigen wenigen Funktions-trägern „gebunkert“ werden?

Silvio (20.11.) und Thomas (21.11)

Die Platzierungen der Rangliste in Wacken im einzelnen:

Herrendoppel:

1. Sven Eiberg/ Patrick Wolf SG Hemmingstedt/ Meldorf

2. Hendrik

Wirth /

Christof

Löding

SV Wellen-

kamp/TSV

Wacken

3. Karsten

Kählert/

Carsten

Dworak

SV Wellen-

kamp

4. Jürgen

Harder /

Silvio Bern-

hard TSV

Kremper-

heide

5. Kai

Hansen /

Marco

Weger

SV Wellen-

kamp

8. Matthias Strufe/ Klaus Deutschmann

SG Hemmingstedt/ Meldorf

9. Heiko Gebhardt/ Jörg Höper BSC Nordoe

10. Wilco Bruhns/ Thomas Conrad

TSV Wacken/ TSV Kremperheide

11. Thorsten Rehmcke/ Dirk Krieter

SV Wellenkamp

12. Heiko Koch/ Timm Jeske

SV Wellenkamp

Damendoppel:

1. Petra Nierzwicki/ Inga Kruse

BSC Nordoe

2. Isabel Schneede/ Karen Timm

SG Hemmingstedt/ Meldorf

3. Dörte Jeßen/ Tanja Boettcher

SV Wellenkamp

4. Lena Klotzbücher/ Beate Conrad

TSV Kremperheide

5. Angela Bröcker/ Vera Deutschmann

SG Hemmingstedt/ Meldorf

6. Sabine Becker/ Susanne Stuhr

BSC Nordoe

7. Martina Roßmann/ Anke Kock

BSC Nordoe

8. Kerstin Rotsch/ Lizu Chiaradia

SV Wellenkamp

9. Julia Levin/ Nicole Dworak

SV Wellenkamp

10. Michaela Büch/ Birgit Timm

SV Wellenkamp

Mixed:

1. Karen Timm/ Sven Eiberg

SG Hemmingstedt/ Meldorf

2. Inga Kruse/ Jörg Höper

BSC Nordoe

3. Dörte Jeßen/ Karsten Kählert

SV Wellenkamp

4. Tanja Boettcher/ Kai Hansen

SV Wellenkamp

5. Petra Nierzwicki/ Heiko Gebhardt

BSC Nordoe

6. Martina Roßmann/ Stefan Thede

BSC Nordoe

7. Susanne Stuhr/ Wolfgang Raum

BSC Nordoe

8. Lena Klotzbücher/ Silvio Bernhard

TSV Kremperheide

9. Julia Levin/ Marco Weger

SV Wellenkamp

10. Anke Kock/ Michael Neumann

BSC Nordoe

11. Barbara Hansen/ Hendrik Wirth

SV Wellenkamp

12. Kerstin Rotsch/ Heiko Koch

SV Wellenkamp

Thomas Conrad

Thomas Conrad

20 Jahre mit ASHAWAY; USA

50 Jahre Saitenproduktion

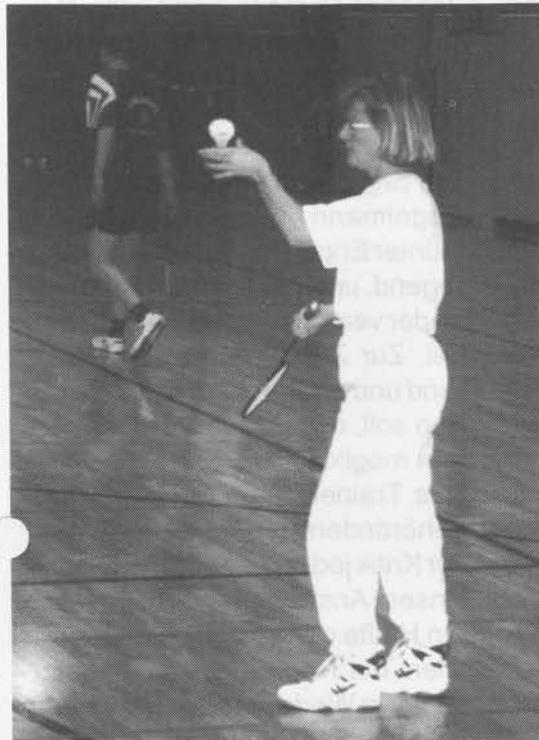
175 Jahre Familienunternehmen

Im Tennisbereich ergänzen eine neue "Crossfire-Kevlar", eine Nylon und eine extrem günstige Monosaite (auch als Titan) das Programm. VICTOR-Sport als mittlerweile 20-jähriger Exklusiv-Partner und führender Anbieter im Indoorbereich plant darüber hinaus weitere Großveranstaltungen, neuen Produkten (Flex 21-micro) sowie Jubiläumsangeboten. Die "Leistungssportler" aus Elmshorn bei Hamburg sponsern ebenfalls die Creme de la Creme (unter anderem die Europameister und Deutschen Meister jeweils im Badminton und Squash) und passen insofern im Hinblick auf den sehr hoch angesiedelten Qualitätsanspruch optimal zusammen.

Trotz des Nachteils einer erheblich reduzierten Gewinnspanne bietet VICTOR aus Überzeugung selbst preiswerte Schulsportschläger ausschließlich mit der Ashawaybesaitung an, denn "70% des Ballfluges wird durch die Saite, nicht den Schläger, beeinflusst".

Da bleibt uns nur, einen sehr herzlichen Glückwunsch von hier aus zu senden mit den besten Wünschen, weiterhin überzeugende Produkte und Erfolg ausweisen zu können.

VICTOR-Sport



Inga Kruse holte sich den Ranglistensieg im Damendoppel. Foto: J. Wiechern

6. Stefan Thede/ Rüdiger Voß BSC Nordoe

7. Wolfgang Raum/ Dietmar Rohwedder BSC Nordoe

VICTOR®

Es gibt dreifachen Anlass zu Feiern. Eines der ältesten Familienunternehmen der USA, Ashaway, feierte sein 175jähriges Jubiläum mit viel Prominenz (auch der State Gouverneur war anwesend) sowie fast allen weltweiten Repräsentanten in Rhode Island bei Boston, USA.

Ashaway ist neben der Produktion von Operations "fäden" und Fischfangsaiten, seit 50 Jahren auch an der Fertigung von Racketsaiten spezialisiert und der einzige Hersteller in Amerika. Hierbei haben sie sich vor allem im Badminton und Squash als Nr. 1 der Welt herauskristalisieren können.

Topsportler wie z.B. Ong Ewe Hook oder Peter Nicol (Nr. 1 der Welt) sind hierbei unter vielen anderen unter Vertrag- die herausragende Leistung liegt augenscheinlich in der zuverlässigen Produktion auf modernstem Technikstand von dünnen (Touch!) und sehr haltbaren multifilen Saiten. Um nur ein Beispiel zu nennen, bringt Ashaway zum Jubiläum seine unter Squash-Topspielern äußerst beliebte "SuperNick" auch als Titansaite- auch Head rüstet seinen Topbereich mit dieser Saite aus- sowie die neue Badminton-Rally 22, die als 0,68 mm Saite ("genial viel touch bei messbar, unveränderter Haltbarkeit") die weltbekannte, legendäre Rally 21 in der Komposition "electric blue" und "titan" ergänzen wird.

Absolut positive Halbzeitbilanz

Erfolg für das SHBV-Trainer-Team

Beim diesjährigen SHBV-Verbandstag wurde gegen das neu gegründete SHBV-Trainer-Team erhebliche Kritik geäußert. Nachdem nun die erste Hälfte der Spielserie 1999/2000 gelaufen ist, kann eine erste Bilanz gezogen werden.

Die Zusammenarbeit im Team ist sehr positiv, es findet ein ständiger Erfahrungsaustausch statt, bei dem

der Gruppe Nord und dem DBV zu erreichen.

Viele Landesverbände beneiden



Mads Kaare Hansen, der Verbandstrainer des SHBV, hat maßgeblichen Anteil am Erfolg der SHBV-Jugend. Foto: W.Decker

es immer um eine Verbesserung des Trainings sowie eine Optimierung des Spielerumfeldes geht.

Auch das erweiterte Umfeld des Teams mit unserem Masseur Herbert Ehmke, Norbert Hagemann und meine Wenigkeit funktioniert reibungslos.

Unser erstes Ziel, einen guten Teamgeist und Zusammenhalt innerhalb des Kaderns zu schaffen, war eigentlich schon nach dem sehr guten Sommercamp erreicht.

Das nächste und wichtigste Ziel war natürlich eine gute Präsentation des SHBV bezüglich der Leistung und des Auftretens innerhalb

türlich eine führende Rolle einnimmt.

Erwähnt werden muss außerdem der sehr hohe Status, den Mads bei den Trainerkollegen Gruppe Nord und im DBV genießt. Der SHBV profitiert erheblich davon.

Dieses insgesamt gute Umfeld auch in dem Verhältnis zu Eltern, Vereinen und Heimtrainern bewirkt letztendlich das, worauf es ankommt, nämlich eine erhebliche Leistungssteigerung.

Dies wurde sehr deutlich bei den Norddeutschen Ranglisten demonstriert, wo wir insbesondere im U 15

und U 17 Bereich hervorragende Ergebnisse sowohl in der Breite als auch in der Spitze erzielen konnten.

Diese Erfolge setzten sich bei den Deutschen Ranglisten fort, wobei Joachim Persson und Patrik Neubacher als Ranglistensieger glänzen konnten. Aber auch die Ergebnisse der anderen Teilnehmer konnten durchaus überzeugen.

Der Ergebnisservice durch Wilfried Engelmann in der SMASH und Günter Engel im Internet ist hervorragend, und trägt nicht unerheblich zu der versprochenen Transparenz bei. Zur Zeit läuft also alles sehr rund und erfolgreich, was nicht heißen soll, dass keine Verbesserungen möglich sind.

Das Trainer-Team mit dem dazugehörigen Umfeld ist konstruktiver Kritik jederzeit aufgeschlossen. Unsere Anstrengungen in der zweiten Hälfte der Spielserie gelten vor allem der Norddeutschen Meisterschaft in Wedel und der Deutschen Meisterschaft in Lübeck.

Ab März 2000 beginnen dann schon die Planungen für die Saison 2000/2001 und die Einrichtung von neuen Projekten.

Vorschläge und neue Ideen sind immer herzlich willkommen.

An dieser Stelle bedanke ich mich beim Trainer-Team insbesondere aber bei Mads für die bisher geleistete Arbeit.

Noch nie wurde so viel Zeit und Kraft für den SHBV aufgewendet wie in diesem Jahr.

Ich wünsche allen Badmintonfreunden besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins nächste Jahrtausend.

Horst Böttger

- Vizepräsident Leistungssport -

Spielerwechsel ab 7. Oktober 1999

Pass Nr.	Name:	Alter Verein:	Neuer Verein:	ab:
III-11547	Günther Lang	SpVg. Eidertal	SV Hammer	21.09.1999
III-13693	Dietmar Rohwedder	VfR Horst	Breitenburger SC Nordoe	10.01.2000
III-14156	Wolfgang Ruom	VfR Horst	Breitenburger SC Nordoe	3.01.2000
III-14429	Susanne Stuhr	VfR Horst	Breitenburger SC Nordoe	3.01.2000
III-07284	Katrin Lenz	SV Adelby	MTV Itzehoe	18.11.1999